

Der Zweckverband Deutscher Burgenwinkel hat sich zur Aufgabe gestellt den Alltag und das Leben auf mittelalterlichen Burgen und Städten erlebbar zu machen. An fünf Wochenenden im Jahr 2017 werden wieder unterschiedliche Aspekte des mittelalterlichen Lebens Jung und Alt aus Nah und Fern anschaulich näher gebracht.

Unter dem Motto „Mittelalter zum Anhören, Anfassen und Reinbeißen“ wird an verschiedenen Orten im Gebiet des Deutschen Burgenwinkels, zusätzlich zu den monatlichen öffentlichen Führungen im Burgeninformationszentrum in Altenstein, die Welt des Mittelalters wieder lebendig.

Am vergangenen Sonntag lud Kaiser Barbarossa am Burgenwinkeltag zu einer Fülle an Aktivitäten auf den Schloßberg in Königsberg i. Bay. ein. Dabei wurden viele unterschiedliche Aktionen angeboten. So konnte beobachtet werden, wie im Mittelalter die Wasserleitungsrohre aus einem Holzstamm gebohrt wurden. Wer genug Kraft hatte, konnte auch selbst beim Durchbohren mithelfen. Passend dazu wurde von Rudi Bätz darüber informiert wie die Burg früher mit Wasser versorgt wurde. Mit der „Praktischen Astronomie vor Regiomontanus“ beschäftigte sich Oswald Tränkenschuh. Die Schwerter prallten bei einem Schaukampf mit diesen mittelalterlichen Waffen aufeinander. Friedlicher ging es beim „Freien Burgvolk zu Königsberg“ zu, welches die Kids unter anderem zum Ringleinstecken einlud. Daneben gab es noch ein Bastelangebot für Kinder. In den Wächterurm lud Burgvogt Eddi Klug ein, wo er die Besucher über das Wirken der Schloßberggemeinde und den Wiederaufbau der Burg informierte. In einem Vortrag wurden Bilder von der Befahrung des über 60 Meter tiefen Burgbrunnens gezeigt.

Eine besondere Aktion war am Nachmittag der Brouch-Wettlauf für Klein und Groß! Die Brouch war das wichtigste Dessou des Mittelalters. Zuerst wurde die übergroße Unterhose angezogen, dann ging es los. Während des Rennens mussten verschiedene Aufgaben bewältigt werden, und vor allem: Die Hose musste immer sitzen! Wer das alles am schnellsten schaffte - gegen die Zeit, aber mit Hose - der gewann einen Preis. Im ersten Lauf um „die schnellste Unterhose im Landkreis“ traten vier Bürgermeister, Wolfgang Borst aus Hofheim, Claus Bittenbrunn aus Königsberg, Wolfram Thein aus Maroldsweisach und Jürgen Hennemann aus Ebern (von links) gegeneinander an. Dass Jürgen Hennemann diesen Lauf vor Wolfram Thein und Wolfgang Borst und Claus Bittenbrunn, die in Eintracht nebeneinander ins Ziel liefen, gewann, war reine Nebensache. Alle hatten ihren Spaß dabei.

gs



Geschickt musste man sein beim Ringleinstecken des „Freien Burgvolkes zu Königsberg“. Levin schaffte alle drei Ringe



Gar nicht so leicht einen Holzstamm für die Wasserleitung der Länge nach durchzubohren. Mario Tierno und sein Opa Werner Steigmeiner halfen gemeinsam mit





Hatten sich zur Freude von Burgenwinkelmanager Alexander Blöchl (2. von rechts) passend zum Burgenwinkeltag gewandet - von links: Chris Frembgen, Melina Müller, Gerlinde Bittenbrünn, Bürgermeister Claus Bittenbrünn, Katrin Rosenbaum mit Tochter





Eine Brouch anzuziehen war gar nicht so leicht. Das merkte auch Bürgermeister Jürgen Hennemann aus Ebern (rechts), aufmerksam beobachtet von (von links) Bürgermeister Wolfgang Borst aus Hofheim, Bürgermeister Claus Bittenbrünn aus Königsberg und Bürgermeister Wolfram Thein aus Maroldsweisach



Die vier Bürgermeister kurz nach dem Start





Viele unterschiedliche Aktionen gab es beim Burgenwinkeltag in Königsberg

**Quelle: [www.koenigsberger-zeitung.de](http://www.koenigsberger-zeitung.de)  
Ungenehmigte Veröffentlichung ist nicht gestattet.**